

Aqualognews

DIE ZEITSCHRIFT FÜR AQUARIANER NO 64

EINZELHEFT € 1.-
(OHNE ERGÄNZUNGSBOGEN)

EINZELHEFT € 3,48
(MIT ERGÄNZUNGSBOGEN)



LEBENDE
FOSSILIEN

9



DIE SCHÖNSTE
SCHILDKRÖTE

11



TERRARIEN-
BEWOHNER

12



DIE GRÜNEN AUS
PARAGUAY

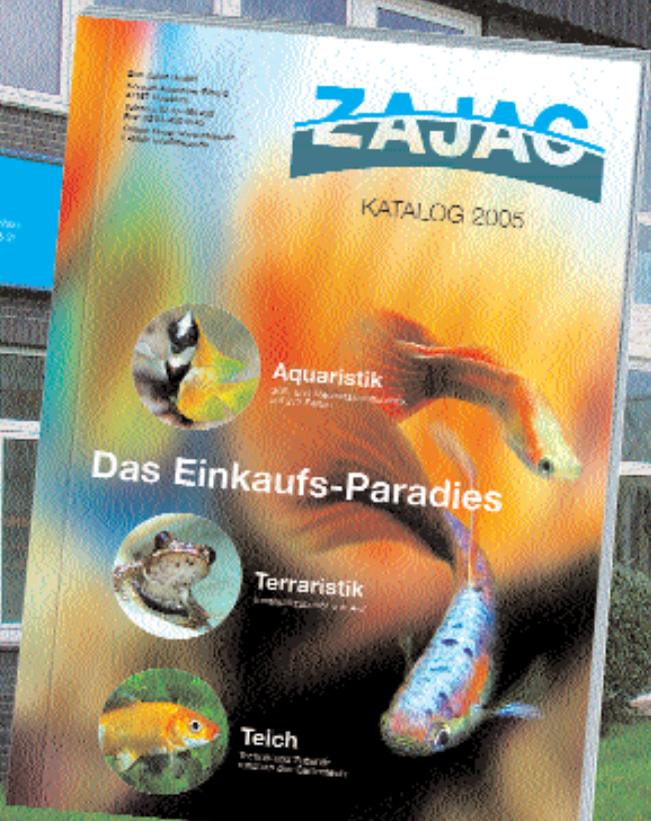
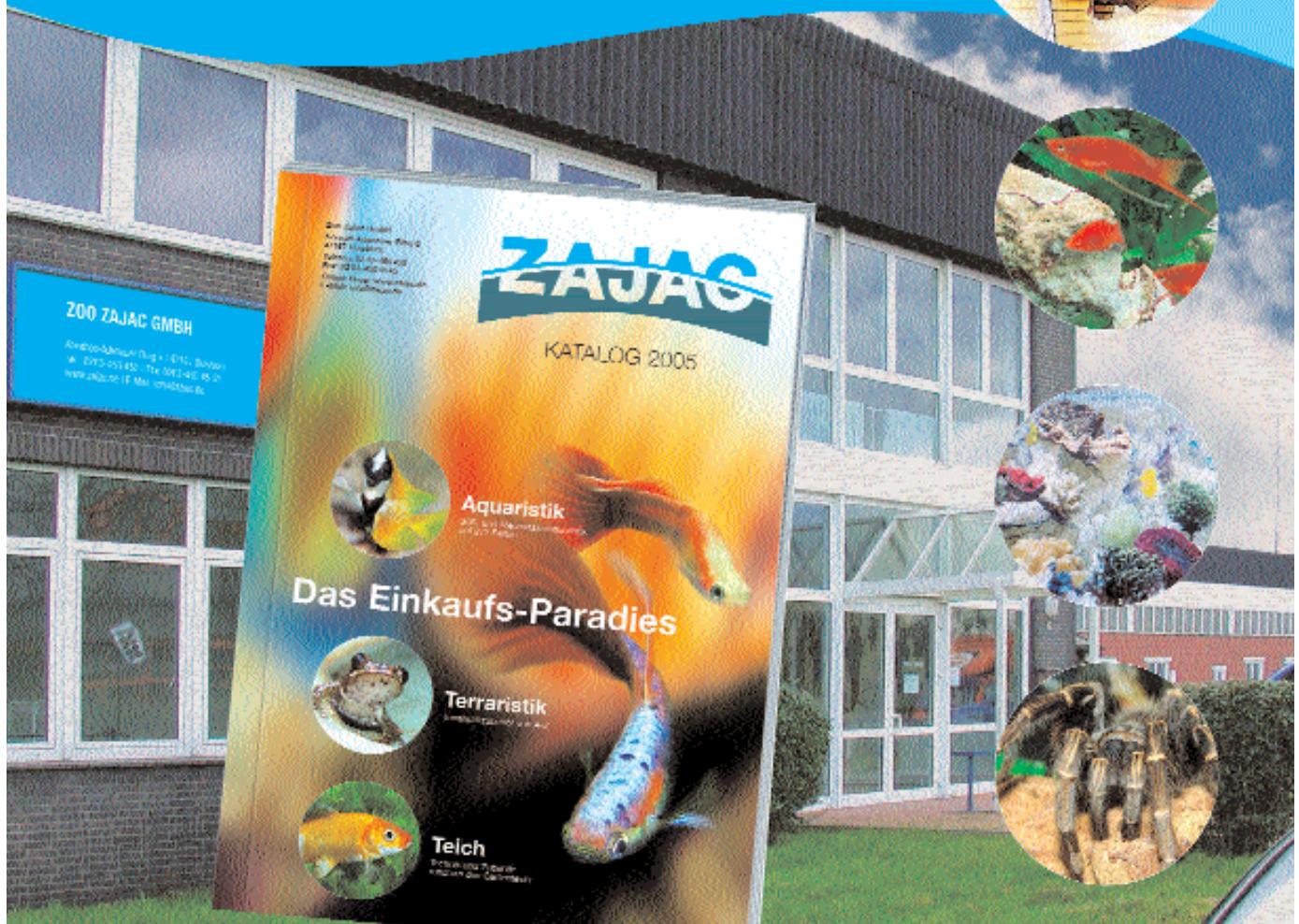
18



Zoo Zajac - Das größte Zoofachgeschäft der Welt

Am 17. November 2004, ab 10:00 Uhr, ist es endlich soweit. Dann öffnen wir für Sie die Türen zum neuen Zoo Zajac Einkaufsparadies und läuten eine neue Ära des Einkaufens ein. Der Besuch in unserem Geschäft wird zum Familienausflug mit Haustier-Erlebnistfaktor. Was Sie erwarten? Einfach alles, was Sie sich als Tierfreund wünschen und vorstellen können. Lassen Sie sich von den vielen Highlights überraschen und seien Sie dabei, wenn es heißt: Zeit für Faszination, Erlebens, Streicheln, Staunen, Informieren und Einkaufen. Also worauf warten Sie noch? Kommen Sie uns besuchen, wir freuen uns auf Sie.

- Das 9 Meter lange, weltgrößte zerlegbare Aquarium | Fantastische Warenpräsentationen
- Aquarienanlage mit insgesamt 1.000 Süß- und Meerwasseraquarien
- Faszination Terraristik mit über 500 Terrarien | Vogelarten von A wie Ara bis Z wie Zebrafink
- Die ganze Welt der Kleintiere | Für jedes Tier das richtige Zubehör.



ZOO ZAJAC GMBH
 Konrad-Adenauer-Ring 6, 01015 Dülzberg
 Tel.: 0203-450 450, Fax: 0203-450 45 45
 E-Mail: info@zajac.de

Zoo Zajac GmbH, Konrad-Adenauer-Ring 6, 1/16/ Dülzberg
 Tel.: 0203-450 450, Fax: 0203-450 45 45
 E-Mail: info@zajac.de, www.zajac.de

Fördern Sie noch heute kostenlos unseren großen Aquaristik-, Terraristik- und Teichkatalog an! Besuchen Sie auch unseren neuen Internet-Shop unter: www.zajac.de

Liebe Leser,

es sind die sogenannten Außenseiter unter unseren Pfleglingen, die das vielbeschworene „Salz in der Suppe“ im Hobby ausmachen. Selbstverständlich ist ein schön eingerichtetes Gesellschaftsaquarium mit Pflanzen und kleinen, friedlichen und bunten Schwarmfischen eine feine Sache. Aber in jedem Vivarianer schlummert doch auch ein kleiner Forscher. Und so wird man sich immer auch den einen oder anderen Pflegling zulegen, über den noch nicht oder nur sehr selten berichtet worden ist. In dieser Ausgabe der news wimmelt es von Anregungen hierzu. Seien es nun die prächtigen Leporinus-Salmmler, die seltsamen Aegla-Krebse oder die Kriechtiere aus Ägypten - bei allen besteht noch gewaltiger Forschungsbedarf. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr AQUALOGnews-Team.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Top Ten

Deutsche Raritäten4

Fisch des Monats

Ringelhäschen mit Charakter - gebänderte Leporinus6

Report

Lebende Fossilien9

Meerwasseraquaristik

Weich- und Lederkorallen (Teil 10)10

Terraristik

Die schönste Schildkröte der Welt11

Terraristik

Terrarienbewohner aus dem Land der Pharaonen12

Events

Größtes mobiles Aquarium in Europa!16

Zoofachhändler in Ihrer Nähe

Adressen17

Wissenschaft

Aegla platensis erstmals importiert18

Gesundheit

ZZF unterstützt KHV Forschungsprojekt19

Fachtierärzte in Ihrer Nähe

Adressen20

Kurznotiz

Erste Abläicherfolge bei *Barbus denisonii* 22

Ergänzungsbilder

Ährenfische 23

Vorschau:

Die AQUALOG News No 65

erscheint am 18.8.2005

Nicht verpassen!



Nutzen Sie Ihren Vorteil!

Als Abonnent(in) versäumen Sie keine Ausgabe der Aqualognews und erhalten zusätzlich 8 selbstklebende Ergänzungsbilder pro Ausgabe, die sonst nicht enthalten sind! Füllen Sie einfach den Abonnement-Abschnitt aus und schicken ihn an:

animalbook.de

Schubertstr. 12, D-63303 Dreieich/Germany
fax: + 49 (0) 6106-697983 tel: +49 (0) 6106-69 79 77 net: info@animalbook.de

Aqualognews – Abonnement

für die deutsche Ausgabe die englische Ausgabe ab Ausgabe Nr. _____

Ich abonniere hiermit die Zeitschrift AQUALOGnews zum Preis von €15,90 für 6 Ausgaben (außerhalb Deutschlands €18,90) inkl. Porto und Verpackung und 6 Ergänzungsbögen mit je 8 selbstklebenden Bildern neuentdeckter Fische.

Name _____

Anschrift _____

Land/PLZ/Wohnort _____

Ich möchte folgendermaßen bezahlen:

Bankeinzug (ausschließlich innerhalb Deutschlands möglich):

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

bei Kreditinstitut _____

Visa Eurocard/Mastercard

Kartenummer _____ gültig bis _____

Name des Konto-/Karteninhabers (falls nicht identisch mit dem Namen des Abonnenten)

Datum/Unterschrift _____

64

Impressum

Herausgeber: Ulrich Glaser, sen.
Chefredakteur: Dipl.-Biol. Frank Schäfer
Redaktionsbeirat: Dipl.Ing. agr. Gregor Beckmann
Dr. med. vet. Markus Biffar
Dr. rer. nat. Izaak den Daas
Ulrich Glaser, sen.
Dipl.-Biol. Uwe Krüger
Bärbel Schäfer
Layout:
Übersetzungen: Mary Bailey
Gestaltung: Verlag A.C.S. GmbH
Druck: Rohland & more, Offenbach
Gedruckt am: 10.5.2005
Anzeigendisposition: Verlag A.C.S. GmbH
Liebigstraße 1, D-63110 Rodgau
Tel: +49 (0) 61 06 - 690140
Fax: +49 (0) 61 06 - 644692
Verlag: Verlag A.C.S. GmbH
Liebigstraße 1
D-63110 Rodgau
Fax: +49 (0) 61 06 - 64 46 92
e-mail: info@aqualog.de
http://www.aqualog.de

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge kann keinerlei Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 1440-9610

Einzelheft(ohne Ergänzungsbogen):
€ 1,-, sFr 2,-

TOP TEN

Top Ten der deutschen Raritäten

Die Firma Aquarium Glaser importiert Süßwasserfische aus der ganzen Welt. Dabei tauchen immer wieder Raritäten und Neuheiten auf, die ihren Weg bis in die Zoofachgeschäfte finden und wegen ihrer Schönheit oder Nützlichkeit schnell zu beliebten Aquarienfischen werden. Ganz aktuell veröffentlichen wir für unsere Leser die Hitliste der beliebtesten Raritäten. Dabei wurden nur Arten ausgewählt, die auch in Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit im Handel anzutreffen sind, das heißt von denen die erfolgreiche Nachzucht gesichert ist oder genügend Wildfänge aus den Ursprungsländern in den Handel kommen.

Der beste Algenvertilger unter den kleinen Ohrgitter-Harnischwelsen ist der sogenannte "Otocinclus negros" (es handelt sich hierbei um eine noch unbestimmte Art in einer unbestimmten Gattung), der aus Paraguay stammt. Die Vermehrung ist bisher im Aquarium nur in Ausnahmefällen gelungen. Die Art sollte nicht längere Zeit bei Temperaturen über 26° C gehalten werden, da sie aus den etwas kühleren Flußsystemen Paraguays stammt. Die Fische fühlen sich am wohlsten in einer kleinen Gruppe von etwa 10 Tieren.

Die aus dem westlichen Afrika stammende Riesenfächergarnele *Atya gabonensis* ist ein Blickfang in jedem Aquarium. Dabei sind die imposanten Krebstiere absolut friedlich und vergreifen sich weder an Fisch noch Pflanze. Die Tiere haben spezielle zu Fächern ausgebildete Mundwerk-



TOP TEN

1 **Schwarzer Ohrgitterharnischwels "Otocinclus negros"**

2 **Gabun-Riesenfächergarnele *Atya gabonensis***

3 **Moosbällchen-Alge *Cladophora aegagropila***

4 **Blaue Apfelschnecke *Ampullaria* sp. "pigeon blue"**

5 **Discus Heckel Blue Nhamunda *Symphysodon discus***

6 **Zierbinden-Zwergschilderwels L134 *Peckoltia* sp. "vittata"**

7 **Kangal-Fisch *Garra rufa***

8 **Schachbrettschmerle *Botia sidhimunki***

9 **Schwarzer Piranha Rotbauch *Pygocentrus piraya***

10 **Blauer Heringsichlide *Cyprichromis leptosoma* "tricolor"**

zeuge mit denen sie Schweborganismen aus dem Wasser filtern. Die Färbung ist variabel und kann von dunkelblau bis weisgrau-marmoriert changieren. Falls notwendig kann man mit Flockenfutter oder Futtertabletten zufüttern.

Seit einigen Jahren taucht immer mal wieder eine besonders attraktive Aquarienpflanze bei uns auf die bei der es sich eigentlich um eine Grünalge handelt. Diese Algenart wird in manchen Gegenden auch etwas respektlos Seeknödel genannt. Erstmals in die Aquaristik eingeführt wurde sie in Rußland und ihr rundes moosähnliches Aussehen ohne jegliche Wurzeln macht sie zu einem echten Blickfang. Die Algenbällchen können mehrere Jahre alt werden und in der Natur bis zu 20 cm im Durchmesser erreichen. Unter Aquarienbedingungen bleiben sie dagegen mit 5-10 cm wesentlich kleiner. Bei intensiver Beleuchtung produzieren die Algen viel Sauerstoff, was dazu führen kann, daß die Bällchen langsam an die Wasseroberfläche steigen.

Bei der blauen Apfelschnecke handelt es sich um eine attraktive Farbmutante aus der Gattung *Ampullaria*. Mittlerweile exis-

tiert ein gesicherter Zuchtstamm, so daß die taubenblauen Schnecken bestimmt ihren Platz in der Aquaristik finden werden. Apfelschnecken gehören zu den interessantesten Wirbellosen, die im Aquarium gehalten werden können.





Jetzt ist wieder Saison für Diskuswildfänge. Besonders schöne Exemplare kommen aus dem Rio Nhamunda in Brasilien. Die Fische haben rötliche Streifen auf einem stahlblauen Grund und zählen zu den gefragtesten Farbformen unter den Diskuswildfängen. An die Pflege dieser wunderschönen Tiere sollte sich nur der erfahrene Aquarianer wagen, da sehr niedrige pH-Werte, weiches, sauberes Wasser und abwechslungsreich Kost für eine erfolgreiche Haltung unabdingbar sind.

Peckoltia sp. "vittata" (die Art ist wissenschaftlich wohl noch unbeschrieben), der auch als L-134 im Handel auftaucht, ist ein hübsch schwarzweiß gefärbter Harnischwels aus dem Rio Tapajos. Dieser mit 8 cm recht klein bleibende Wels ist jetzt auch als Nachzucht lieferbar. Die Tiere sind eine echte Alternative zu *Hypancistrus zebra* (L-46), der aus Artenschutzgründen nicht mehr aus Brasilien exportiert werden darf. *Peckoltia* sp. "vittata" sollte einige Wurzeln zum Verstecken bekommen. Als Nahrung kommt vor allem Frostfutter wie gefrorene Mückenlarven in Frage.

Bei *Garra rufa* handelt es sich um eine Art, die ursprünglich aus Ostanatolien aus der Gegend bei Kangal stammt. Es gibt dort eine warme Quelle mit mineralienreichem Wasser, das bei Hautkrankheiten lindernd wirkt. Zusätzlich knabbert *Garra rufa* abgestorbene Hautpartikelchen von den im Wasser badenden Patienten, was anscheinend den Heilungsprozess fördert. Damit hat sich dieser Fische den Ruf erworben, bei Schuppenflechte kleine Wunder zu wirken, so daß er vor allem im medizinisch-therapeutischen Bereich eingesetzt wird.

Jetzt ist wieder Saison für die zierliche Schachbrettschmerle *Botia sidthimunki* aus Laos und Thailand. Die geselligen Schmerlen sollten in einem kleinen Schwarm gehalten werden. Besonders wohl fühlen sie sich wenn das Aquarium



Brackwasserfische
Alles über Arten, Pflege, Zucht
von Frank Schäfer

Argusfische, Silberflossenblätter, Schützenfische und Kugelfische gehören zum Standardangebot des Zoofachhandels. Ihre prachtvollen Farben und ihr ungewöhnliches Erscheinungsbild verleiten viele Aquarianer zum Kauf. Diese Fische brauchen zum dauerhaften Wohlbefinden Salzzusätze zum Wasser - sogenanntes Brackwasser. Will man sich jedoch in der Literatur über die Einrichtung und Pflege von Brackwasseraquarien informieren, so sucht man meist vergebens. Dieses Buch will eine Lücke in der Aquarienliteratur schließen. Es ist ausschließlich dem Thema „Brackwasseraquarium“ gewidmet. Ausführlich werden die Besonderheiten der Brackwasserzonen der Erde geschildert, die Technik beschrieben, die man zum Betrieb eines Brackwasseraquariums braucht und die Einrichtung eines Brackwasseraquariums erläutert. Ein Schwerpunkt des Buches liegt auf der Beschreibung der Fischarten, die sich zur Pflege in einem Brackwasseraquarium eignen. Nicht nur die oben erwähnten „Klassiker“ unter den Brackwasserfischen werden ausführlich behandelt, auch viele andere schöne, interessante oder bizarre Arten werden vorgestellt. Daneben werden auch solche Fischarten erwähnt, die aufgrund von Verwechslungen oder Fehlinformationen als Brackwasserfische gelten, jedoch keine sind. ISBN 3-936027-81-1, 80 Seiten, Format DIN A4, durchgehend farbig illustriert.

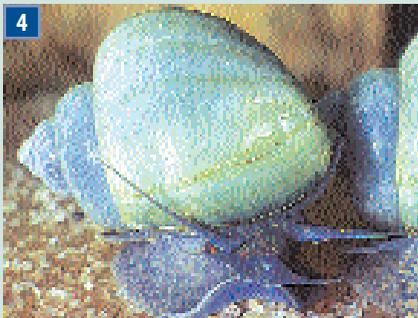
Nur 14,95 €!

abwechslungsreich mit Höhlen und großblättrigen Pflanzen eingerichtet ist auf denen sich die Schmerlen gerne ausruhen. Gefressen wird vor allem Lebendfutter, zum Beispiel *Artemia* und *Daphnien*, aber auch Tabletten und Flocken werden nicht verschmäht.

Der Schwarze Piranha *Pygocentrus piraya* lebt im Flußsystem des Rio Sao Francisco, einem Klarwasserfluß Ostbrasilens mit einer außergewöhnlichen Fischfauna.

Dieser Piranha wird bis zu einem halben Meter lang. Nur die Oberseite ist dunkel gefärbt, wogegen die ganze untere Körperhälfte in orangerotem Glanz leuchtet. Wer das für die Haltung der Raubsalmler notwendige sehr geräumige Becken und lebende Futterfische bereitstellen kann, wird an den „Wasserwölfen“ sicherlich seine Freude haben. In ihrer Heimat werden diese Piranhas übrigens als 'Carabito' bezeichnet, was soviel wie Kannibale bedeutet.

Etwas friedlicher geht es bei dem letzten Vertreter der aktuellen Top Ten zu: Der Blaue Heringsichlide *Cyprichromis leptosoma* wird auch Zitronenschwanz genannt und erfreut sich schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Er stammt aus dem Tanganjika-See Ostafrikas und läßt sich ohne Probleme auch im Aquarium vermehren. Bei der Variante "tricolor" sind die Flossen der Männchen zusätzlich dunkelblau gefärbt.



FISH OF THE MONTH

Ringelhäschen mit Charakter - gebänderte Leporinus

von Roman Neunkirchen

Die Salmier der Gattung *Leporinus* (der Gattungsname ist eine Ableitung des lateinischen Wortes "lepus" für "Hase") gehören zu den charakteristischen Flussfischen Südamerikas. Ihren Namen verdanken sie der Maulform in Kombination mit den verlängerten "Hasenzähnen" im Unterkiefer einiger Arten, die den Gattungsbeschreiber an Hasenschnäuzchen erinnerte. Etwa 90 Arten sind wissenschaftlich beschrieben. Wie viele Arten es aber genau gibt, ist umstritten, denn die Abgrenzung der Arten gegeneinander ist schwierig.



Leporinus fasciatus



Leporinus affinis

Es gibt einige Grundmuster in der Färbung innerhalb der Gattung, die sich bei verschiedenen Arten finden. Die meisten Arten machen eine Umfärbung von der Jugend- zur Erwachsenenfärbung durch und können zudem stimmungsabhängig in der Farbe stark variieren. Hier sollen die Arten besprochen werden, die auf weißlichem oder gelbem Körper ein schokoladen-

braunes bis schwarzes Ringelmuster tragen - der Verwandtschaft um *Leporinus fasciatus*, den Gebänderten Leporinus.

Die Identifizierung der einzelnen Arten ist schwierig und derzeit kaum abgesichert.

In diesem Artikel werden die in der aquaristischen Literatur geläufigen Namen verwendet, ohne dass behauptet werden soll, dass damit das letzte Wort zu dem

Thema gesprochen sei.

Die schönste und auch regelmäßig im Angebot des Zoofachhandels vorhandene Art ist sicherlich *Leporinus fasciatus*, der auch das Titelbild dieser News ziert. Auf goldgelbem, manchmal auch silberweißem Grund heben sich wirkungsvoll die senkrechten Binden ab. Immer ist die Kehlgion kräftig gelb, manchmal bis ins orangerote gehend gezeichnet. Lange Zeit teilte man diese sehr weit verbreitete Art, die etwa 40 cm lang werden kann, in Unterarten auf: Die Nominatform, *Leporinus fasciatus fasciatus* kommt in den Guyana-Ländern vor. Leider wird sie praktisch nie importiert, obwohl sie farblich

wirklich wunderschön ist. Alle Flossen sind bei dieser Form tiefrot. Darüber hinaus erkennt man sie daran, dass die Körperbinden vor, unter und unmittelbar hinter der Rückenflossen X-förmig sind, also an Rücken und Bauch jeweils ein helles Dreieck offen lassen. Die meisten *Leporinus* aus der *fasciatus*-Gruppe kommen aus dem peruanischen Amazonas in unsere Aquarien; diese

Algenprobleme?

amtra hat die Lösung mit System:

NEU: Entzieht dem Wasser die Algen-Nährstoffe und deren Vorstufen. Bis zu 3 Monate.





Stoppt unkontrollierten Algenwuchs. Zuverlässig und ohne Kupfer.



Senkt überhöhte Phosphatwerte. Einfach und wirksam.



Senkt überhöhte Nitratwerte. Einfach und wirksam.

amtra amtra Aquaristik GmbH • D-63110 Rodgau • www.amtra.de

Form kommt nicht nur in Peru vor, denn gelegentlich über Manaus exportierte Exemplare sind von denen aus Peru optisch nicht zu unterscheiden. Welcher Name diesen Fischen zukommt (aus dem Gebiet beschrieben sind *L. fasciatus altipinnis*, *L. multifasciatus* und *L. holostictus*) ist völlig unklar.

Interessant ist aber, dass dieser amazonischen "fasciatus" immer zusammen mit einer ähnlichen Art importiert wird: *Leporinus affinis*. Die äußerliche Ähnlichkeit der beiden ist zunächst verblüffend, aber man sieht deutlich, dass es sich um unterschiedliche Arten handelt. Am allereinfachsten unterscheidet man sie, wenn man die Körperringel unterhalb der Fettflosse anschaut: bei *L. affinis* liegt hier eine breite Binde, bei dem "fasciatus" zwei schmale Binden, die deutlich näher beieinander liegen, als die übrigen Körperbinden. Ob die beiden Arten auch in der Natur zusammen schwimmen, oder ob sie nur aus Nachlässigkeit bei den Exporteuren vermischt werden, ist unbekannt. Im Gegensatz zu der "fasciatus"-Form ist *L. affinis* von glänzend weißer Körpergrundfärbung. Diese Art wird 25 cm lang.

Ebensowenig weiss man, ob die dritte gebänderte Art, die gelegentlich in den Importen enthalten ist, nämlich *Leporinus yophorus*, in der Natur gemeinsam mit "fasciatus" und/oder *L. affinis* schwimmt. Die Bestimmung dieser Art ist erfreulich einfach, denn das namensgebende Y-förmige Band (yophorus = der Y-tragende) vor der Rückenflosse ist immer gut zu erkennen. Merkwürdig an dieser Art ist, dass sie, wenn sie sich erschreckt oder unwohl fühlt, ihre Körperbänder stark verblassen lassen kann. Eine solche Schreckfärbung ist von den beiden oben genannten *Leporinus* unbekannt. *L. yophorus* bleibt mit 15-20 cm etwas kleiner als diese.

Umgekehrt zeigt sich die Schreckfärbung von *Leporinus desmotes*. Dieser aus Guyana stammende Fisch wird in Stresssituationen ganz dunkel. Er ist viel hochrückiger als die vorigen Arten und erinnert etwas an den Brachsensalmier, *Abramites hypselonotus*. *L. desmotes* erreicht eine Länge von rund 18 cm.

Genug der Aufzählung der Arten, die ohnehin unvollständig bleiben muss. Aquaristisch wird vor *Leporinus* gerne gewarnt, denn es handelt sich um relativ großwüchsige Fische, die als ausgesprochene Allesfresser auch Aquarienepflanzen gerne verzehren. Diese Warnungen sind berechtigt, wenn man nur Fische pflegen will, die in reich bepflanzten Kleinaquarien dauerhaft untergebracht werden können. Aber ist die Aquaristik wirklich so einseitig? Ich meine - nein! Heutzutage sind Aquarien von 150 cm Kantenlänge nun wirklich keine Seltenheit mehr und in solchen Aquarien kann man *Leporinus* hervorragend pflegen. Auch die Arten, die wie *L. fasciatus* in der Natur 30-40 cm lang werden, wachsen im Aquarium kaum über 20 cm Länge hinaus. Und auch unbe-



Leporinus yophorus, Normalfärbung



Leporinus yophorus, Schreckfärbung

AQUARIUM-DIETZENBACH:
Zierfisch-Großhandel

Ihr Spezialist für Warm- und Kaltwasserzierfische im Raum Frankfurt/Main

Bietet Ihnen auf einer Fläche von über 2000 qm² mit über 2000 Aquarien

Süßwasserzierfische
Kaltwasserzierfische
Wirbellose & Reptilien

Teilvorkauf im Preisbereich 200,- bis 2000,- €

Jetzt auch mit ersten Zuchtergebnissen sehr vieler exotischer Arten

 <small>Zypridella cf. nigra</small>	 <small>Zypridella cf. nigra</small>	 <small>Zypridella cf. nigra</small>
 <small>Zypridella cf. nigra</small>	 <small>Zypridella cf. nigra</small>	 <small>Zypridella cf. nigra</small>

Vau-Herzog-Str. 1a
60488 Dietzenbach
www.aquarium-dietzenbach.de

Telefon 06074 - 41488
Fax: 06074 - 41505

pflanzte Aquarien können sehr schön aussehen, wie uns die Großsichlidenhalter schon lange vormachen.

Sehr interessant und leider bislang kaum intensiv untersucht ist das Sozialverhalten



Leporinus desmotes

dieser Fische. Untereinander machen sie nämlich eine Rangordnung aus. Wenn sie die Gelegenheit dazu haben, besetzen sie gerne Höhlen und verteidigen ihren Wohnraum recht energisch gegen Artgenossen. Zumindest bei den Arten *L. fasciatus* und *L. affinis* kommt es dabei jedoch kaum zu Beschädigungen. Leider gibt es aber unter *Leporinus* auch ausgesprochene Flossenbeisser, die mit

einer entnervenden Hartnäckigkeit andere Fische piesacken. Es fehlt zwar an genauen Untersuchungen zu dem Thema, doch halte ich es für wahrscheinlich, dass es sich dabei um gefangenschaftsbedingtes Fehlverhalten

handelt, das vor allem dann in Erscheinung tritt, wenn diese Fische einzeln gehalten werden. Wenn irgend möglich, sollten nicht weniger als 5 Exemplare erworben werden, wenn man *Leporinus* pflegen will.

In der Natur bewohnen diese herrlichen Salmmler sehr strömungsreiche Abschnitte von Fließgewässern. Sie schwimmen hier in kleinen Trupps, wobei sie einen relativ großen Individualabstand einhalten. Obwohl schon einige *Leporinus*-Arten im Aquarium gezüchtet wurden, sind die Berichte spärlich. Meist handelt es sich bei den gezüchteten Arten um Vertreter der sogenannten "maculatus-Gruppe". In der

aqua natura
Zierfisch Groß- und Einzelhandel
Röntgenweg 20
35638 Leun
Tel.: 06473 / 3451

der etwas andere
Zierfischgroß- und Einzelhandel
Warm- und Kaltwasserfische
Raritäten
Terrarientiere
Öffnungszeiten für
Privatkunden:
MO-DI-FR 15-18.30 UHR
SA 9.30-14.30 UHR

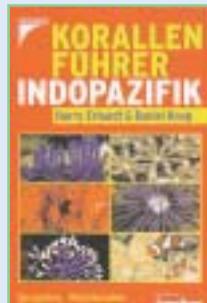
Natur werden *Leporinus fasciatus* aus Guyana mit 15 cm Länge geschlechtsreif. Sie laichen von den Monaten Dezember bis Mai. In ausreichend großen Aquarien sollte die Zucht durchaus möglich sein. Vielleicht versuchen Sie sich ja einmal daran?



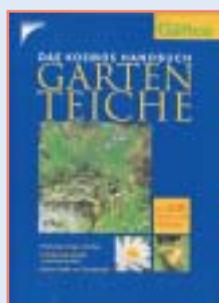
Neuerscheinungen rund um's Hobby:



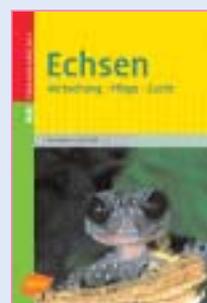
Fischkrankheiten
Andrews, C. & Exell, A. & Carrington, N.
vorbeugen - erkennen - behandeln
Art-Nr.: 2187 Preis: € 39,90
216 Seiten, 280 Farbfotos, 50 s/w-Zeichnungen, gebunden
Dieses Buch beschreibt ausführlich und praxisbezogen die richtigen Aquarien-Teichbedingungen, Details zur Diagnose der bei Kaltwasserfischen vorkommenden Krankheiten und Parasiten und ihre tiermedizinische und homöopathische Behandlung. Krankheiten aller drei Bereiche (Stüß- und Meerwasseraquarien sowie Gartenteiche) werden abgehandelt.



Korallen Führer Indopazifik
Erhardt, Harry & Knop, Daniel
Gorgonien - Weichkorallen - Steinkorallen - Seeanemonen
Art-Nr.: 2202 Preis: € 36,80
320 Seiten, 1000 Farbfotos, gebunden
- Umfangreichstes Bestimmungsbuch für die Korallen einer Top-Tauchregion
- Neues Highlight einer etablierten Reihe von Unterwasser-Führern
Unter dem Wort Korallenriff verstehen wir heute eine der faszinierendsten und artenreichsten Lebensgemeinschaften auf diesem Planeten. Einen Einblick in die Entstehung und Biologie von Korallenriffen verschafft unser neuer Naturführer: auf über 1000 Fotos und in informativen Texten über besondere Korallenarten, korallenfressende Tiere, Fortpflanzung oder Ökologie von Korallenriffen. Für Taucher, Biologen und Laien, die sich in die Fauna einer der beliebtesten Tauchregionen der Welt entführen lassen wollen.



Das Kosmos Handbuch Gartenteiche / Throll, Angelika (Hrsg.)
mit 500 Tieren und Pflanzen
Art-Nr.: 2203 Preis: € 24,90
256 Seiten, 500 Farbfotos und Zeichnungen, gebunden
- Erstmals: die aktuellsten Gestaltungstrends, die neueste Technik
- Einzigartig: über 50 Tiere und Pflanzen im Porträt
- Kompetent: für jedes Spezialgebiet der richtige Experte
Entspannung, sanft, plätscherndes Wasser, muntere Fische - immer mehr Gartenbesitzer erfüllen sich den Traum vom eigenen Gartenteich. Experten zeigen, wie dieser Traum Wirklichkeit wird. Von der ersten Planung über den Bau bis zum fertigen Teich - alles, was man über Gartenteiche wissen muss. Extra: sicherer Kinderspaß am Gartenteich, über 100 Expertentipps und Tricks. Kompetent, informativ und topaktuell - ein Buch, das Hobbygärtner überzeugen wird.



Echsen
Rogner, Manfred
Verbreitung - Pflege - Zucht / 2. aktualisierte und erweiterte Auflage
Art-Nr.: 2191 Preis: € 49,90
256 Seiten, 100 Farbfotos, 20 s/w Zeichnungen u. Verbreitungskarten, gebunden
Mit 250 beschriebenen Echsenarten ist dies das umfassendste Buch zum Thema. Aktuelle und praxisbezogene Informationen über Verbreitung und Lebensweise sowie die richtige Haltung und Pflege. Terrarium - Arten werden besonders berücksichtigt.
Manfred Rogner, Hürtgenwald, war Deutsch- und Biologielehrer. Er ist Autor in den Bereichen Biologie, Naturschutz, Terraristik und Natur-Reiseführer und ein renommierter Echsenpezialist

Ihr Tierbuchladen im Internet: www.animalbook.de info@animalbook.de
Einfach bestellen: phone: + 49 (0) 6106-69 79 77 fax: + 49 (0) 6106-69 79 83

REPORT

LEBENDE FOSSILIEN

von Peter Hoffmann

Aus Japan wurde Nordamerika. Was derart unglaublich klingt, ist in der Aquarienanlage der "Wilhelma" in Stuttgart gar kein "großes Ding". Denn: Die Kois sind aus ihrem Becken in den Wintergarten umgezogen, worauf die Tierpfleger, Handwerker und Gärtner auf den Plan traten. Innerhalb von Wochen haben sie die Landschaft gründlich umgestaltet: "Schließlich sollten unsere Knochenhechte ein größeres Zuhause bekommen!"

Nun ist der Landteil mit nordamerikanischen Pflanzen bestückt, und auch unter Wasser passt das Grün weitestgehend zur Heimat der Fische. Diese zählen nicht nur im Aquarium der Wilhelma zu den ältesten Bewohnern: "Nein, sie gehören", so die

heute lebende Fische mit dem Kopf nicken! Zudem sind sie in der Lage, über die Schwimmblase atmosphärische Luft zu atmen – eine in sumpfigen, warmen und damit sauerstoffarmen Gewässern überaus nützliche Fähigkeit. Die fossilen Vertreter der



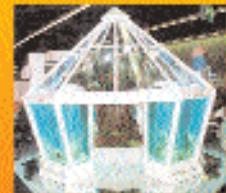
Pfleger, "zu den ältesten Fischen auf unserer Erde!" Dies ist äußerlich - an den sehr altertümlichen Schmelzschuppen - gut erkennbar. "Im Innern haben sie gelenkig verbundene Wirbel. - Sie können also als einzige

Knochenhechte tummelten sich denn auch seit dem Jura, also vor 180 Millionen Jahren, in den flachen Süßwassertümpeln der urzeitlichen Erde. Die heutigen Knochenhechte bewohnen den Osten Nordamerikas ...


**DER WELSKELLER
AQUARIEN- UND
ANLAGENBAU**

Wir bieten Ihnen:

- Kompetente Beratung
- Individuelle Planung
- Finanzierung & Leasing
- Vorortmontage bundesweit
- Wartung & Pflege



Conradstraße 24 / 71128 Arlesheim
Tel: 05171 36272 / www.welskeller.de

praktisch von den großen Seen bis hinunter nach Mexiko. "Aber auch auf Kuba gibt es diese urtümlichen Fische!" Drei Arten der Lauerjäger erkunden nun mit ihren krokodilähnlichen Köpfen das neue Becken. "Später sollen es einmal vier Arten werden. Ein Großteil der alten Knochenhechte kam als Geschenk aus dem Shedd-Aquarium in Chicago ... heute sind solche Fische sogar beim Großhändler erhältlich!"

Ein weiteres lebendes Fossil ist die Brückenechse (*Sphenodon punctatus*), die - räumlich isoliert - heute nur noch auf Neuseeland vorkommt. Ihre nächsten Verwandten starben vor 100 Millionen Jahren aus! Die etwas über einen halben Meter großen Echsen wachsen ungewöhnlich langsam und können über 50 Jahre alt werden ... Weniger bekannt ist, dass auch Schildkröten - zumindest im weiteren Sinne - als überlebende Vertreter längst vergangener Zeitalter gelten. Denn: Sie weideten bereits zu Füßen der mächtigen Saurier, und seitdem hat sich ihr "Bauplan" nicht wesentlich verändert! Normalerweise verstehen wir unter Fossilien versteinerte Tier- und Pflanzenreste wie den Ammoniten im oberen Bild (Foto: Hoffmann), ein urzeitlicher Tintenfisch. Doch auch die Knochenhechte (unteres Bild, Foto: Nakano/ Archiv A.C.S.), gelten als lebende Zeugen längst vergangener Erdzeitalter.

MARINES

Weich- und Lederkorallen

Empfehlenswerte Pfleglinge für ein Riffaquarium - Teil 10

Text und Fotos: Joachim Frische

Familie Xeniidae:
Gattung: *Xenia* LAMARCK, 1816

Standort

Strömung:

Der Strömungsstrahl der Pumpe sollte zuvor von einem Gegenstand abgelenkt werden.

Algen mehr siedeln. Aber Vorsicht! Frisch importierte Xenien nesseln sehr stark und sind vielen anderen Korallen überlegen.

Tipps zur Gewinnung eines Ablegers:

Bei Xenien wird keine Abtrennung wie bisher beschrieben vollzogen, sondern die beste Möglichkeit einer Vermehrung ist,

und Spurenelemente auf. Dazu gehört beispielsweise Jod. Werden diese nicht in ausreichenden Mengen nachgeliefert, können ganze Xenienkolonien über Nacht absterben. Aber auch eine geschlechtliche Vermehrung kann eine derart radikale Zerstörung einer Kolonie zur Folge haben. Detaillierte Gründe über den spontanen Totalverlust sind bislang nicht gefunden.

Viele *Xenia*-Arten sind in der Lage ihre Krone pumpenartig zu öffnen und zu schließen. Dachte man zunächst dieses Verhalten würde der Nahrungsaufnahme dienen, weiß man heute, dass die Tiere damit ihren Gasaustausch regulieren. Kolonien im direkten Licht pumpen schneller als jene, die im Seitenlicht angesiedelt sind. Interessant



Die wohl bekannteste Weichkoralle sind die Straußen-Weichkorallen aus der Gattung *Xenia*, die aus der Familie Xeniidae stammt. Unter diesen Korallen finden sich auch rhythmisch pulsierende Arten.

Eine starke Strömung vertragen Xenien ebenfalls, wobei eine zeitweise starke, pulsierende Strömung einer andauernden direkten Strömung vorzuziehen ist.

Licht:

Bei Verwendung von Quecksilber-Hochdruckklampen können Xenien in allen Bereichen des Lichtkegels platziert werden. Bei der Verwendung von Leuchtstoffröhren sollte ein Platz im direkten Lichtbereich gewählt werden.

Vergesellschaftung:

Xenien die im Aquarium vermehrt wurden und dann an andere Aquarianer abgegeben wurden, verlieren im Laufe ihrer Pflege die starken Nesselkräfte. Ab diesem Zeitpunkt sind sie für andere Korallen keine Gefahr mehr und können sogar zwischen Steinkorallen gepflegt werden. Hier funktionieren sie dann als Prophylaxe gegen Fadenalgen. Dort wo Xenien wachsen, können keine

wenn ein Stück Substrat vor oder in die Kolonie gelegt wird. Je nach Wuchsfreudigkeit der Xenienkolonie wird das Substrat binnen weniger Tage überwachsen und kann dann an einen anderen Ort umgesiedelt werden.

Fütterung:

Die Ernährung erfolgt ausschließlich über das Licht. Nötige Mineralien und Spurenelemente werden dem Wasser entnommen.

Empfindlichkeitsgrad:

Die Arten der Gattung *Xenia* sind problemlos in ihrer Pflege wenn das Wasser bereits einen bestimmten Reifungsgrad erlangt hat. Dies ist nach meiner Erfahrung etwa ein halbes Jahr nach Inbetriebnahme des Aquariums der Fall.

Besonderheiten:

Arten der Gattung *Xenia* wachsen häufig kurz nach Einsatz ungeheuer schnell und verbrauchen damit überproportional rasch die für den Wuchs notwendigen Mineralien

ist, dass die Pumpaktivität bei einem Nitratgehalt von 50mg/l praktisch eingestellt wird. Dies ist auch bei höheren Phosphatmengen zu beobachten.

Arten, die pumpen, sind nicht schwieriger in der Pflege als ihre Verwandten, die dieses Verhalten nicht zeigen. Xenien können von Schnecken heimgesucht werden, die sich der Kolonie allmählich bemächtigen und so das Verschwinden einer Kolonie verursachen. Es sind meist jene Schnecken, die auch Sinularien und Cladiellen nicht verschmähen.

Ähnlich in der Form sind Heteroxenien, die sich von Xenien durch die zusätzlichen Siphonozoiden unterscheiden lassen. Die Arten aus der Gattung *Heteroxenia* KÖLLIKER, 1874 sind etwas empfindlicher in der Pflege als Arten aus der Gattung *Xenia*. Gleiches gilt auch für die Arten aus der Gattung *Cespitularia* MILNE-EDWARDS & HAIME, 1850.

TERRARISTIC

Die schönste Schildkröte der Welt

Rhinoclemmys pulcherrima manni

von Harald Jahn

Manche Tiere müsste man erfinden, gäbe es sie nicht schon. Zu ihnen gehört zweifelsfrei die Bunte Erdschildkröte Costa Ricas. Sie wird nur wenig über 15 cm lang, passt also hervorragend in Zimmerterrarien. Sie ist geradezu unglaublich bunt. Und sie ist als Allesfresser leicht zu ernähren. Hinzu kommt noch, dass sie von ruhigem, angenehmem Wesen ist.



Systematisch gesehen gehört diese Schildkröte zu den Sumpfschildkröten, sie ist jedoch ökologisch eher eine Landschildkröte. Dennoch benötigt sie eine hohe Luftfeuchtigkeit und ein großes, flaches Wasserbecken, um sich wohl zu fühlen. Die Geschlechter sind leicht an der Schwanzform zu erkennen. Die Männchen besitzen eine deutlich größere Schwanzrube. Die Gelege umfassen bis zu 6 Eier. Die Ernährung ist, wie bereits eingangs erwähnt, sehr leicht. Weiches, sehr reifes Obst - besonders geeignet sind Bananen - werden ebenso gerne gefressen wie spezielles Dosenfutter, das heutzutage von vielen Futtermittelherstellern für fleischfressende Schildkröten angeboten wird. Als Leckerbissen kann man zudem Mehlwürmer und Zophobas reichen, aber davon nicht zuviel, sonst kann es zu

erbrechen kommen. Regenwürmer und Heimchen werden ebenfalls genommen. Diese Futtertiere reicht man am besten von der Pinzette, damit nicht zuviele entkommen, bevor sie gefressen werden. Die optimale Temperatur liegt bei 24-26°C tagsüber, nachts kann sie auf Zimmertemperatur absinken.



Alle Schildkrötenarten der Neuen Welt in dem einzigartigen Terralog Band 3.
ISBN 3-936027-60-9 Preis: € 34,80
128 Seiten, 500 fantastische Farbfotos

Eine Strahlungs Lampe ist nicht nötig, jedoch hat sich der Einsatz einer UV-Lampe sehr bewährt. Der Bodengrund sollte nicht zu flach sein, denn gelegentlich graben sich die Tiere gerne ein. Untereinander sind sie friedlich, so dass man ruhig mehrere Exem-



plare gemeinsam pflegen kann.

Wenn Sie nun Lust auf die Pflege dieser Tiere bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann sie sicher von einem Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, zum Beispiel vom Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208 665997

Frank Warzel verstorben

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Frank Warzel gestorben ist. Er wurde nur 42 Jahre alt. Mit Frank Warzel verliert die Aquaristik einen hervorragenden Cichlidenkenner und exzellenten Fotografen. Weltweit dürfte es kaum einen Menschen geben, der so genau über die Gattung *Crenicichla*, die Hechtcichliden Südamerikas, bescheid wusste, wie Frank Warzel. Seinen Hinterbliebenen gilt unser tief empfundenenes Mitgefühl.

TERRARISTIC

Terrarienbewohner aus dem Land der Pharaonen

von Thorsten Holtmann

Vor etwa 5.000 Jahren entstand am Nil die Hochkultur, die die Pyramiden, die Sphinx und die Hieroglyphen schuf. Wir wissen, dass die alten Ägypter genaue Beobachter ihrer Umwelt waren und in vielen Tieren sahen sie Sinnbilder ihrer Götter. Längst ist die Welt des alten Ägypten untergegangen, doch die Tiere, die die Ägypter einst beobachteten, gibt es noch. Alle sind faszinierende Terrarientiere und mit etwas Phantasie kann man sich bei dem Beobachten ihres Treibens in die Zeit zurückversetzen, als ein Mistkäfer als Gottheit verehrt wurde.

Der Heilige Skarabäus (*Scarabaeus sacer*) im Terrarium wird immer populärer. Gelegentlich kann man im Zoofachhandel den

REPTI SUN

UV-LAMPEN MIT SCHRAUBGEWINDE

REPTISUN 5.0

- Perfekt für alle Arten tropischer Reptilien und Amphibien
- 5% UVB Anteil, 30% UVA Anteil, VOLLES SPEKTRUM

REPTISUN 10.0

- Perfekt für alle Wüstenreptilien
- 10% UVB Anteil, 30% UVA Anteil, VOLLES SPEKTRUM
- UVB Anteil verhindert stoffwechselbedingte Knochenerweichung
- 30% UVA Anteil stimuliert den Appetit und die Paarungsbereitschaft
- Spezielles UV durchlässiges Quarzglas
- Passt in Standard-Schraubsockel

ZOO MED EUROPA
Klein Hagelkruis 13
2180 Ekeren Antwerpen Belgium
Tel: +32 475 763 663
email: zoomed-europe@pandora.be
www.zoomed.com

DRAGON
Dieselstraße 4
D-47228 Duisburg
Tel: 02065 - 67290
Fax 02065 - 67290

amtra
Amtra Aquaristik GmbH
Liebigstraße 1
D-63110 Rodgau
Fon 06106 - 690150
Fax 06106 - 690158

IMPORT/EXPORT PETER HOCH
Hauptstraße 41
D-79183 Waldkirch
Tel: 07681/4032-0
Fax: 07681/23861

DAS PRODUCT
Grosshandezgas.M.B.H.
A-8181 St Ruprecht Raab
Wolfsdorf 12, Austria
Tel: 43 3178 3623
Fax: 43 3178 3536



"echten" Skarabäus aus Ägypten erwerben. Dieser Käfer formt aus dem Dung von Pflanzenfressern (im Zimmerterrarium nimmt man am besten Pferdeäpfel, denn die riechen kaum) runde Kugeln, die er mit den Hinterbeinen zu einer Grube transportiert und dann daran die Eier ablegt. In diesem Tun sahen die alten Ägypter ein Sinnbild des Sonnenauf- und -untergangs und verehrten den Skarabäus. Denn so lange der Skarabäus die Kraft besitzt, die Kugel zu drehen, so lange würde die Sonne auch des morgens wieder aufgehen. Das Terrarium für solche Käfer, die immerhin 3-4 cm lang sind, sollte nicht zu klein sein, 40 x 20 cm Bodenfläche sind die untere Grenze, wenn man das Verhalten der Käfer beobachten möchte, es gilt jedoch je größer, desto besser. Die Käferlarven ernähren sich vom Dung, während man die erwachsenen Tiere leicht mit überreifen Bananenstücken füttern kann.



Die Pharaonemantis (*Miomantis pharaonica*)

Diese kleine Gottesanbeterin ist eine echte Einsteigerart für alle, die sich mit Mantiden befassen wollen. Die Pharaonemantis erreicht eine Länge von 35 bis 40 mm und imitiert Pflanzenteile. Die Färbung reicht von grün bis braun, wobei grüne Tiere gerne auf grünen Pflanzen sitzen und braune auf dürren. Es gibt mehrere Beobachtungen, dass diese Art, genügend Futtertiere in Form

kleiner lebender Insekten vorausgesetzt, auch gut in Gruppen gehalten werden kann. Da Kannibalismus aber immer vorkommen kann, sollte man sicherheitshalber auch ein



Miomantis pharaonica

paar Exemplare in Einzelhaltung pflegen, um einem Aussterben des Stammes sicher vorbeugen zu können. Die Fortpflanzung erfolgt ganzjährig und ein Weibchen kann im Laufe seines etwa 6-monatigen Erwachsenenlebens 6-13 Ootheken (so nennt man die von einer bauschaumartigen Masse umgebenen Eipakete) absetzen. Aus Laborzuchten von *Miomantis savignii*, einer eng verwandten Art, weiss man, dass auch Jungfernzeugung (Parthenogenese) vorkommen kann, doch sind die so entstehenden Jungtiere (ausschließlich Weibchen) schwach und hinfällig.

Der Saharafrosch (*Rana saharica*)

Ein hübscher, typischer Wasserfrosch, für Laien kaum von den einheimischen Wasserfröschen (*Rana ridibunda*, *R. lessonae* und



Rana saharica

ihrem Hybrid, *R. kl. esculenta*) zu unterscheiden. Die ägyptischen Exemplare sind nicht allzugroß, meist um 5-6 cm lang. Man pflegt sie am besten in Aquarien bei einem Wasserstand von etwa 5-10 cm. Hier baut man Steininseln auf, die einige cm aus dem Wasser ragen. Da die Frösche gerne mal ein Sonnenbad nehmen, sollte man einen der Steinaufbauten von oben mit einem Spot-Strahler beleuchten. Gefressen wird alles, was

sich bewegt und ins Maul passt. Für Frosch-Verhältnisse sind die Tiere recht clever und lernen bald, wenn man Mehlwürmer in einem Napf reicht. Damit kann man die Kalorien-Grundversorgung der gefräßigen Sippschaft (man sollte immer mehrere Exemplare, ab vier aufwärts, pflegen) gut sicherstellen. Aber niemals nur Mehlwürmer verfüttern, das hat langfristig Gesundheitsschäden zur Folge! Der Saharafrosch verfügt über ein reichhaltiges Stimmrepertoire.

Es ist keine gute Idee, ein Terrarium mit Saharafroschen im Schlafzimmer aufzustellen, denn die plärren gerne mal auch mitten in der Nacht los.

Die Pantherkröte (*Bufo regularis*)

Ein völlig anderes Temperament als die



Bufo regularis

Frösche haben die Kröten. Während Frösche reine Fluchttiere sind (jeder will sie fressen) verfügen Kröten über ein so übel-schmeckendes Hautsekret, dass sie nur wenig Fressfeinde haben. Ein Frosch muss erst mühselig lernen, dass der Pfleger keine Gefahr bedeutet und man nicht Hals über Kopf fliehen muss, wenn er kommt. Eine Kröte sieht das hingegen sehr entspannt und wird rasch zahm. Die Pantherkröte ist ein sehr netter Pflegling. man bietet jedem Exemplar eine Höhle, in die es sich tagsüber zurückziehen kann. Der Bodengrund sollte leicht feucht, aber nicht nass sein. Eine große, stabile Wasserschale aus Ton darf nicht fehlen. Hier nehmen die Kröten bei Bedarf ein Vollbad und regulieren ihren Wasserhaushalt.

Die Fransenfingereidechsen

(*Acanthodactylus pardalis* und *A. boskianus*)

Fransenfingereidechsen sind kleine (Kopfrumpflänge etwa 6 cm, dazu kommen noch ca. 12 cm Schwanz) Eidechsen, die sich an das Leben in Trockengebieten angepasst haben. An den Zehen der Hinterfüße haben

sie mehr oder weniger stark ausgeprägte kammartige Fransen, daher ihr Name. Diese Fransen dienen dazu, die schnelle Fortbewegung auf lockerem Boden zu gewährleis-



Acanthodactylus boskianus

ten. Diese normalerweise in Kolonien lebenden Echsen sind ausgesprochen unterhaltsam, denn sie sind den ganzen Tag unterwegs, ständig auf der Suche nach Fressbarem (kleine Insekten). Untereinander sind sie kaum streitsüchtig, so dass man sie gut in größeren Gruppen pflegen kann. Der Bodengrund muss mindestens 15 cm hoch sein und aus einem Sand-Erde-Gemisch (1:1) bestehen, damit die Tiere graben können und die Gänge auch Bestand haben. Es ist erstaunlich, wie genau die innere Uhr dieser netten Eidechsen geht. Spätestens um 18.00 Uhr sind sie verschwunden, das Terrarium scheint leer zu stehen. Am nächsten morgen liegt die ganze Gesellschaft dann um 7.00 Uhr wieder da und "sonnt" sich - sogar, wenn das Licht im Terrarium noch gar nicht eingeschaltet und es stockdunkel ist! Ein Wasser-



Acanthodactylus pardalis

napf und eine UV-Lampe gehören neben einem Wärmestrahler zum "Muss" eines *Acanthodactylus*-Terrariums.

Minibodengecko (*Tropicolotes steudneri*)

Eine entzückende kleine Kreatur, die gerade mal eine Kopf-Rumpflänge von 3 cm erreicht, hinzu kommen noch einmal 3,5-4 cm Schwanz. Für ein Pärchen dieser Art reicht ein Kleinterrarium von 20 cm Länge vollkom-



Tropiotes steudneri

men aus. In der Natur kommt sie sowohl in Sandwüsten wie in Geröllwüsten vor. Sie Art ist sehr weit verbreitet und findet sich außer in Ägypten auch noch in weiteren großen Teilen Nord-Afrikas und Südwest-Asiens. Gefüttert werden diese Zwerge mit Buffalo-Würmern und Drosophila-Fliegen. Eine Wasserschale braucht man nicht, täglich kurz übersprühen reicht den Tieren, um ihren Wasserbedarf zu decken.



Cyrtopodion scaber

Krokodilgecko (*Cyrtopodion scaber*)

Ein weiterer Zwerggecko, der aber im Gegensatz zu der vorherigen Art eine stark grabende Lebensweise führt. Besonders auffällig an der rund 4-5 cm Kopf-Rumpflänge erreichenden Art (der Schwanz ist etwas kürzer als der Körper) ist die "Stupsnase". Um es dem niedlichen Gecko zu ermöglichen, seine Erdgänge anzulegen, sollte man ein Sand-Erde-Gemisch im Verhältnis 1:1 als Bodengrund wählen. Wie bei vielen wühlenden Arten sollte die Bodengrundhöhe 15 cm nicht unterschreiten, denn dann kann man die Bodenfeuchte so einstellen, dass sie ganz unten leicht feucht ist. Stauende Nässe wird nicht vertragen.



Tarentola mauretanica



Tarentola annularis

Mauergeckos (*Tarentola mauretanica* und *T. annularis*)

Wer gerne robuste Geckos mag, die auch mal kräftig zubeissen, wenn ihnen jemand frech zu nahe kommt, der ist mit den Tarentola-Arten bestens bedient. Obwohl Tarentola eigentlich nacht- bis dämmerungsaktive Tiere sind, nehmen sie doch auch gerne mal ein Sonnenbad. Man pflegt diese Echsen am besten paarweise, das Terrarium richtet man mit größeren Steinen so ein, dass viele Versteckmöglichkeiten entstehen. Ein kleiner Wassernapf, der stets frisches Wasser enthält, darf nicht fehlen, hingegen ist der Bodengrund von untergeordneter Bedeutung, denn diese Geckos suchen den Boden nur selten auf.

Der Ägyptische Berberskink (*Eumeces schneiderii aldrovandii*)

Dieser Klassiker unter den Terrarienbewohnern wird aus Ägypten jetzt wieder angeboten. Es handelt sich um Bewohner



Eumeces schneiderii



Mabuya vittata

relativ trockener, steiniger Gegenden. Man hält die prachtvollen Tiere am besten paarweise (Männchen haben einen breiteren Kopf) in Terrarien ab 80 x 50 cm Bodenfläche. Gefressen werden die üblichen Futterinsekten. Eine UV-Lampe trägt sehr dazu bei, dass die Tiere über Jahre hinweg lebhaft und gesund bleiben.

Der Ägyptische Streifenskink (*Mabuya vittata*)

Eine zierliche Art, die bislang nur selten im Terrarium gepflegt wird. Die Kopf-Rumpflänge beträgt 7 cm, die Schwanzlänge 11 cm. Gegenüber artfremden Echsen erweist sich das Tier als recht friedfertig, bei Artgenossen muss man gut aufpassen und die Tiere bei anhaltenden Streitereien in unterschiedlichen Terrarien unterbringen.

Die Art gräbt gerne und wird daher am besten auf Erde-Sand-Gemisch (1:1) gehalten. Die Skinke fressen die üblichen Futterinsekten.



Mabuya quinquevittata ♀

TROPIC AQUARISTIK
 REICHHEITIGE AUSWAHL IN ÜBER 600
 AQUARIEN UND TERRARIEN
 JEDEN SAMSTAG IST UNTERS
 EMPFANGSTATION
 BEFÖRDETER
 VERSAND
 MONTAGS
 BIS MITTWOCHS

TROPIC AQUARISTIK
 NEUE HUBBAUER STRASSE 30
 11469 BERGSCHE GLADBACH-PAFFENHOF

ÖFFNUNGSZEITEN: MO. - FR. 9.00 - 18.00
 SA. 9.00 - 16.00

WWW.TROPIC-AQUARISTIK.COM

TEL. +49 (0) 2402 3 02 01
 FAX. +49 (0) 2402 3 72 99

*Mabuya quinquetaeniata* ♂

Der Ägyptische Fünfstreifenskink (*Mabuya quinquetaeniata*)

Diese weit verbreitete Art ist ein seit Jahrzehnten beliebtes Terrarientier. Es gibt mehrere Unterarten, in Ägypten lebt die Nominatform. Männchen und Weibchen sind völlig unterschiedlich gefärbt. Nochmal anders sehen die Jungen aus, die leuchtend blaue Schwänze haben. Solange die Kleinen ihre Jugendfärbung haben, werden sie von den Altieren nicht belästigt.

Da es sich um recht rauflustige und flinke Burschen handelt, sollte das Terrarium möglichst groß sein. Am besten hält man sie paarweise. Es handelt sich bei diesen Skinken um Kulturfolger, die man nicht zu trocken halten sollte. Es sind jedenfalls keine ausgesprochenen Wüstenbewohner. Am besten gestaltet man ihr Terrarium wie einen Ausschnitt eines sehr sonnig gelegenen Gartens mit einigen Steinen oder einer Trockenmauer.

*Agama mutabilis*

Die Wüstenagame (*Agama mutabilis*)

Diese relativ kleine Agame (Kopfrumpflänge 8 cm, Schwanzlänge 12 cm) ist ein sehr drolliger Terrarienbewohner. Es handelt sich um eine Wüstenechse, die in Ägypten die Wüstenregionen westlich des Nils bewohnt. Die Kehlgangregion der Männchen ist spektakulär blau gestreift. Im Terrarium haben diese Agamen seltsamerweise kaum ein Fluchtverhalten gegenüber dem Menschen. Dass aber Feuer in ihnen steckt, zeigen sie bei der Jagd auf flinke Futterinsekten. Diese Art macht in der Natur einen Sommer- und einen Winterschlaf und ist nur im März, April und Anfang Mai, sowie von Oktober bis Dezember aktiv. Das ist bei der Pflege zu berücksichtigen.

Die Sandnatter (*Lytorhinchus diadema*)

Eine niedliche Schlange, die kaum länger als 45 cm wird. In ihrem porzellanartigen Aussehen erinnert sie etwas an den Apotherskink (*Scincus scincus*) und wie dieser

**NEU!**

AQUALOG EXTRA Die neuesten Apistogramma
Das perfekte Ergänzungsheft zum
AQUALOG Southamerican Cichlids 2 zeigt
Ihnen auf 222 fantastischen Farbfotos
neuentdeckte, neu gezüchtete und neu
benannte Zwergbuntbarsche.
Von Dieter Bork; 48 Seiten, 222 Farbfotos,
Paperback.
ISBN 3-936027-69-2 **Nur 9,95 €!**

*Lytorhinchus diadema*

führt sie eine wühlende, teils unterirdische Lebensweise. Entsprechend richtet man ihr ein trockenes Terrarium mit feinem Sand ein. Glücklicherweise akzeptieren die meisten Exemplare neugeborene Mäuse als Futter, denn kleine Echsen, die vermutlich ihre natürliche Nahrung darstellen, sind nicht leicht zu beschaffen. Eine gut florierende Geckozucht (z.B. *Hemidactylus frenatus*), die pro gepflegter Schlange etwa 5 Jungtiere pro Monat abwirft, ist dann eine Voraussetzung, um eventuelle Futterverweigerer (bezüglich Mäusen) durchbringen zu können. Man sollte Futtertiere stets nachts anbieten, tagsüber frisst diese Art kaum jemals.

Die Diademnatter (*Spalerosophis diadema*)

Gleicher Nachname, doch eine ganz andere Schlange. Diese ebenfalls ungiftige Natter wird etwa 150 cm (ausnahmsweise bis 180 cm) lang und ist ein ausgezeichneter Terrarienflegling. Sie frisst problemlos kleine Mäuse. Trotz ihres etwas unheimlichen Gesichtsausdrucks versucht sie kaum jemals zu beißen. Allerdings gibt es Exemplare, die



Cichliden Centrum

Groß- und Einzelhandel - Direktimporte - Nachzuchten im- und Export

Cichliden Centrum GbR
Ralf Bronewski
Hauptstraße 59-61
50259 Pulheim-Stommeln
Tel./Fax: 0 22 38 / 1 34 88
www.cichlidencentrum.de

gewaltig angeben und sich bei der Annäherung des Menschen aufblasen, zischen und fauchen. Zwar ist das alles nur Show, doch recht beeindruckend. Da die Art im Farbkleid der hochgiftigen Sandrasselotter (*Echis carinata*) etwas ähnelt, kann man sich vorstellen, dass mancher unentschlossene Angreifer sich von der Show vollkommen ab-



Spalerosophis diadema

schrecken lässt und eine andere Beute sucht.

Wenn Sie nun Lust auf die Pflege dieser interessanten Tiere bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann sie sicher von einem Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208 665997.

EVENTS

Größtes mobiles Aquarium in Europa!

Der Verband für Fischerei und Gewässerschutz in Baden Württemberg e.V. (VFG) betreibt durch seine Service und Verlags GmbH ein mobiles Schaubecken. Dieses Becken ist in seiner geplanten Ausführung und Größe einzigartig: 60.000 Liter Inhalt, 12 Meter lang und 18 qm Durchsichtfläche.

Der VFG wagt mit diesem einzigartigen Projekt einen Sprung ins Wasser.

Er will Bewusstsein schaffen für die Lebensvielfalt in und an Gewässern, auch für deren Probleme. Mit dem größten mobilen Aquarium erreicht er die Menschen, holt sie ab und präsentiert den Lebensraum Wasser. Er möchte Aufmerksamkeit und Neugierde auslösen. Darüber hinaus machen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Schaubeckens dieses auch zu einem aufsehenerregenden Objekt, das zur Gestaltung



WATER BALANCE
the health and lifeline of aquatic lives

New soft water tester
DiscuSoft

Rugged and reliable
ECO pH tester

pH - Temperature monitor
AquaQuality-1

Water testing with confidence,
the hobbyist choice!

TRANS INSTRUMENTS (SINGAPORE)
Tel: +65 67420367 Fax: +65 67425082
email: sales@transinstruments.com

verschiedenster Anlässe und Events gemietet werden kann.

Die Verwirklichung des Aquariums erfolgte in diesen Wochen durch den Vertragspartner AquarienWelten bei Ludwigshafen.

Das Aquarium kann für verschiedenste Veranstaltungen und Einsätze gemietet werden. Bezieht sich der Einsatz auf Themen im Zusammenhang mit Gewässern steht der VFG als Partner zur Verfügung. Einsatzmöglichkeiten können sein:

- * Messen
- * Tourismusveranstaltungen
- * Marketingaktionen
- * Projektveranstaltungen von Ausbildungsträgern (z.B. Schulen)
- * Umwelt- und Naturschutz
- * Events
- * Film- und Videoproduktionen

Der VFG erstellt didaktische Konzepte und Präsentationsformen zu bestimmten Themenkomplexen, mit denen z.B. ökologische oder physikalische Zusammenhänge verdeutlicht werden können.

Technische Daten

- * Der Rahmen des Aquariums entspricht den Abmessungen eines Standard-40'-Containers (12m x 2,5m x 2,5m), das Fassungsvermögen beträgt 60m.
- * Der Transport erfolgt mit einem Container-Aufliegerzug.
- * Der Torso besteht aus Stahl und wurde speziell berechnet und gefertigt.
- * Die Glasscheiben bestehen aus Acrylglas, sind 60 mm stark und oberflächengehärtet (kratzfest).
- * Das Aquarium kann mit praktisch jedem wieder entfernbaren Material befüllt werden, im Zweifelsfall müssen die Scheiben innen als Kratzschutz mit Folie beklebt werden.
- * Das Aquarium wird nach derzeitigem Kenntnisstand das größte mobile Aquarium in Europa sein.
- * 4 C-Rohranschlüsse, 2 Anschlüsse mit

- Strömungspumpe.
- * Abdeckung begehbare.
- * Beleuchtung mit 12 x 1000 Watt.
- * Voraussetzungen zur Inbetriebnahme sind nur ausreichend Platz bzw. Zufahrtsmöglichkeiten und passende Zu- und Abflüsse (C-Rohre mit Hydrantenanschluss).





AQUALOG EXTRA Corydoras: Alle C-Nummern
Erstmals alle C-Nummern von C1- C132 auf einen Blick. Die ideale und unentbehrliche Ergänzung zum AQUALOG "all Corydoras".
Von Hans-Georg Evers und Frank Schäfer, 48 Seiten, 271 Farbfotos, Paperback.
ISBN 3-936027-41-2
Nur 9,95 €!

Das nächste Event, bei dem das Aquarium bewundert werden kann, findet am 4.6.05 in Stuttgart statt: Umwelttag der Stadt Stuttgart, Schloßplatz

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.mobiles-grossaquarium.de oder direkt beim VFG: Urachstr. 34, D- 70190 Stuttgart Tel.:0711 / 60 47 42

ZOOFACHHÄNDLER IN IHRER NÄHE		
Zoo-Quincy Bahnhofstraße 6 D-01587 Riesa	Marx Aquaristik GmbH Feuerbacher Straße 12-22 D-35510 Butzbach-Münster	Der Zooladen Darmstädter Straße 9 D-64846 Groß-Zimmern
Zierfischzucht Lothar Hermann Parkweg 7 D-02923 Horka	Garten & Zoo Lieret Wickrather Str. 139 D-41236 Mönchengladbach	APS-Center Höchst Kasinostraße 26 D-65929 Frankfurt a.M.
Zoohandlung in Burg An der Post 1 D-03095 Burg-Spreewald	SK Aquarien Terrarien Tillmannstr. 5 D-47226 Duisburg	Zierfischzucht & Handel Arbogast Im Heimgarten 19B D-78234 Engen-Anselfingen
Malawi-Tanganjika-Shop Dorfstr. 29 D-06628 Niedermöllern	AQUA-HAUS Koppelweg 6 D-48249 Dülmen	Teichbau Axel Dieterich Joseph-Belli-Weg 13 u. 17 D-78467 Konstanz
Tropenzentrum Biele Beethovenstr. 6a D-07548 Gera	TK-Aquaristik Eisenbahnstr. 64 D-49324 Melle	Samen + Zoo Preisinger Rathausplatz 21 D-82362 Weilheim
Diskusshop & Zucht Andreas Kraus OT Tschirma Nr. 5 D-07980 Berga (Thüringen)	Aquaristik Fachgeschäft Weißbach Lindenstr. 43 D-53945 Blankenheim-Dollendorf	Aqua Terra Laden Gießereistr. 6-8 D-83022 Rosenheim
Tropicus Erlebnis Aquaristik Dresdner Straße 36 D-09599 Freiberg/Sa.	Profi-Zoo Pika Wetteraustraße 50 D-61169 Friedberg/Dorheim	City Zoo Zoofachgeschäft Kleinebergerstrasse 11 D-88046 Friedrichshafen
Tanganjika Lakeside Götzelstraße 90 D-13595 Berlin	Tierfachmarkt Hoose & Stab Moselstraße 2b D-63452 Hanau	Schwaben Aquaristik Rugetsweiler Str. 11 D-88326 Aulendorf

SCIENCE NEWS

Die Grünen aus Paraguay *Aegla platensis* erstmals importiert

von Frank Schäfer

Es gibt mehr als 60 Arten der Gattung *Aegla*, allesamt reine Süßwasserbewohner, die in der Familie Aeglidae stehen. Außer *Aegla* gibt es noch zwei weitere Gattungen in der Familie, deren Vertreter jedoch nur fossil bekannt sind. Alle *Aegla*-Arten sind Bewohner des südlichen Südamerikas. Aquaristisch sind sie bislang kaum in Erscheinung getreten. Die jetzt von Aquarium Glaser importierten Tiere zeigen aber, dass *Aegla* durchaus interessante Aquarienbewohner abgeben.



Aegla sind relativ kleine Krebse, *A. platensis* wird kaum länger als 5 cm. Der Schwanz wird, ähnlich wie bei den Kurzschwanzkrebse (Krabben) unter den Bauch geklappt getragen. Die Aegliden gehören innerhalb der Decapoden zu den Anomura, zu denen ausserdem z.B. Einsiedlerkrebse, Springkrebse oder Porzellankrebse gehören. Innerhalb der Anomura sind die aktuellen Verwandtschaftsverhältnisse der Aeglidae noch nicht geklärt. Manche halten sie für engere Verwandte der Galatheiden oder Springkrebse, andere sehen in ihnen Verwandte der Einsiedlerkrebse. Es sind einige Geschlechtsunterschiede bei *Aegla* bekannt, jedoch fallen sie nicht so leicht ins Auge, wie bei vielen anderen Krebsen. Bei geschlechtsreifen Weibchen über 12 mm Carapaxlänge (der Carapax ist der große "Kopfschild") finden sich am Bauch 4 Paar Pleopoden; die Männchen haben einen längeren und breiteren

Carapax; bei den Männchen sind die Scherenarme größer; der linke und rechte Scherenarm ist bei den Männchen ungleich stark entwickelt; die Männchen haben einen schmalen Hinterleib; und die Geschlechtsöffnungen (Gonoporen) sind bei Männchen und Weibchen unterschiedlich positioniert, nämlich beim Männchen am Basisglied (Coxa) des letzten (5.) Laufbeinpaars, beim Weibchen am Basisglied des 3. Laufbeinpaars (2. Beinpaar hinter der Schere). (Mit Lupe gut erkennbar).

Aegla platensis wird früh geschlechtsreif. Ein Weibchen von 9,57 mm Carapaxlänge dieser Art hält den Rekord des kleinsten eiertragenden Weibchens, das je bei *Aegla* gefunden wurde. Die Eier machen eine direkte Entwicklung durch, die schlüpfenden Jungen sehen den Eltern bereits sehr ähnlich. Freischwimmende Larvenstadien fehlen. Speziell bei *Aegla platensis* wurden das ganze Jahr hindurch eiertragende

Weibchen gefunden, diese Art ist also nicht an bestimmte Jahreszeiten zur Fortpflanzung gebunden. Im Aquarium zeigen sich nach den ersten (natürlich noch sehr kurzfristigen) Beobachtungen, dass die Tierchen recht versteckt leben. Bietet man feinen Sand als Bodengrund, so graben sie sich auch gerne ein, wobei sie mit dem Hinterleib voran im Boden verschwinden. Eine besondere Futtervorliebe scheinen die *Aegla*-Krebse nicht zu haben, sowohl Frostfutter (Mückenlarven, Artemia) wie auch Trockenfutter wurde angenommen. Die jetzt eingeführten Exemplare stammen

aus einem Fluss namens "Arroyo Pozo Hondo" in der Nähe von Carayao, im Norden von Cnel. Oviedo, 137 km im Osten von Asunción, Departement Caaguazu. Wie die aus Paraguay importierten Fische dürften auch die Aeglas eine leichte "Winterruhe" bei 16-18°C schätzen, insgesamt sollte man sie besser nicht zu warm halten. Die Pflegetemperatur sollte auch im Sommer 24°C möglichst nicht überschreiten. Wir danken Sandra Kalscheid aus der Arbeitsgruppe von Dirk Brandis für die Bestimmung der Tiere.

Literatur: TUDGE, CH. C. (2003): Endemic and enigmatic: the reproductive biology of *Aegla* (Crustacea: Anomura: Aeglidae) with observation on sperm structure. *Memoirs of Museum Victoria* 60 (1): 63-70

PÉREZ-LOSADA, M., JARA, G. J., BOND-BUCKUP, G., PORTER, M. L. AND K. A. GRANDALL (2002): Phylogenetic position of the freshwater anomuran family Aeglidae. *Journal of crustacean biology* 22 (3): 670-676

ZZF unterstützt KHV Forschungsprojekt

vom ZZF, Langen

WZF, Tochtergesellschaft des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe, finanziert Forschungsprojekt zur Übertragung von Koi-Herpesvirus-Infektionen durch symptomlose Trägerfische an der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Seit einigen Jahren sterben weltweit immer mehr Zierkarpfen an Infektionen mit dem Koi Herpesvirus (KHV). Um eine weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern und Möglichkeiten des Schutzes vor der Infektion zu finden, finanziert die WZF GmbH, Tochtergesellschaft des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF), auf Anregung des Verbandes ein zweijähriges KHV-Forschungsprojekt der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Auch das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Insel Riems arbeitet an dem Projekt mit.

Existenz des Koihandels sichern

"Mit unserer Unterstützung wollen wir die Existenz des deutschen und internationalen Koihandels sichern, und wir hoffen, im Sinne der Tiere geeignete Schutzmaßnahmen vor dem hoch ansteckenden Virus zu finden", erklärt WZF-Geschäftsführer Herbert Bollhöfer. An der meist tödlich verlaufenden KHV-Infektion können sowohl Speise- als auch Koi-Karpfen erkranken. Für den Menschen ist das Virus ungefährlich. "Kranke Koi sind an Hautverletzungen, massiver Schleimbildung, der in Fetzen abgestoßen wird, und teilweise absterbenden Kiemen zu erkennen", erläutert Prof. Dr. Dieter Steinhagen, Professor im Fachgebiet Fischkrankheiten und Fischhaltung an der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Bisherige Maßnahmen nicht ausreichend

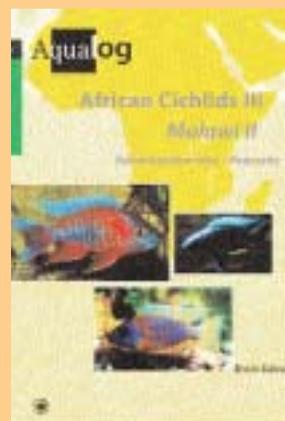
In Mitteleuropa tritt die Erkrankung vor allem in den Sommermonaten Juni bis Oktober bei Wassertemperaturen von etwa 16 bis 28 Grad Celsius auf. Einige Zuchtländer



Kindai Showa, ein prachtvolles, kerngesundes Tier haben versucht, in Anlehnung an diese Beobachtung eine Immunisierung ihrer Koi aufzubauen. Sie haben ganze Koi-Bestände mit dem Virus in Kontakt gebracht, die Krankheit aber in über 30 Grad warmem Wasser ausheilen lassen. Überlebende Koi

zeigen bei einem späteren Kontakt mit dem Virus keine Krankheitsanzeichen mehr. Allerdings ist inzwischen bekannt, daß sie Träger des Virus bleiben und bisher nicht infizierte Fische anstecken können: "Die Immunität hält nicht lebenslang und da bislang unklar ist, aufgrund welcher Bedingungen das Virus wieder ausbricht und Tiere daran sterben, ist eine weltweite Durchseuchung zu riskant. Denn bei einer epidemischen Verbreitung der Krankheit beispielsweise in südostasiatischen Ländern mit der Folge eines Massensterbens von Speisekarpfen würde dies massive Ernährungsengpässe verursachen, da der Karpfen dort eine zentrale Bedeutung als Eiweißlieferant für die Bevölkerung hat", erklärt Dr. med.vet. Markus Biffar, Fachtierarzt bei der amtra Aquaristik GmbH und Aquarium Glaser GmbH und Mitglied der ZZF-Fachgruppe Zierfisch- und Wasserpflanzengroßhandel.

Die im ZZF organisierten Zierfischgroßhändler haben daher bereits zu Beginn des Jahres 2003 beschlossen, alle importierten Koi stichprobenweise mittels der damals neu etablierten PCR-Nachweismethode testen zu lassen. Sie verpflichteten sich, ausschließlich Fische aus KHV-negativen Chargen zu vermarkten. "Diese Selektionsmaßnahme hat dazu beigetragen, daß es in Deutschland 2003 und 2004 deutlich weniger KHV-Ausbrüche bei Koi gab, was auch von den bei entsprechenden Ausbrüchen hinzugezogenen Tierärzten bestätigt



ISBN 3-936027-59-5

African Cichlids III

Malawi II

Kaiserbuntbarsche / Peacocks

NEU!

Der inhaltliche Schwerpunkt dieses dritten Aqualog-Bildlexikons über die Buntbarsche Afrikas liegt auf der Gattung *Aulonocara*. Diese prachtvollen Fische haben den deutschen Namen Kaiserbuntbarsche erhalten, gehören sie doch zu den stattlichsten und schönsten Fischen überhaupt. Durch ihre Farbenpracht, ihr vergleichsweise friedliches Wesen, ihre geringe Körpergröße und ihr interessantes Verhalten sind die Vertreter dieser Gattung ideale Aquarienfische. Daneben zeigt der Band auch noch alle Arten und Varianten der Gattungen *Alticorpus*, *Lethrinops*, *Taeniolethrinops* und *Tramitichromis*, sowie die im Malawisee lebenden Varianten der Art *Astatotilapia calliptera*.

Verlag A.C.S. GmbH,

Liebigstraße 1, D-63110 Rogau/Germany

Fax + 49 (0) 6106 - 644692

wird", so Dr. Markus Biffar. Sogar international sei der von den ZZF-organisierten Koi-Importeuren eingeschlagene Weg auf großes Interesse gestoßen.

Da jedoch auch die PCR-Methode, bei der Virus-DNA im Fischgewebe nachgewiesen wird, und andere Testverfahren nicht hundertprozentig zuverlässig sind, gibt es im Bereich der Diagnostik nach wie vor Forschungsbedarf. Insbesondere bei infizierten Fischen, die klinisch gesund erscheinen, kann das Virus oft nicht festgestellt werden. Zudem ist noch unklar, unter welchen Bedingungen Fische, die die Krankheit überlebt haben, die Infektion verschleppen und gesunde Koi anstecken können.

Forschungsprojekt gibt Hoffnung

Bei dem von ZZF/WZF finanzierten Forschungsprojekt wird daher insbesondere untersucht, in welches Fisch-Gewebe das Virus sich zurückzieht: "Wir werden Koi nach überstandener Infektion mit dem KH-Virus über einige Monate beobachten und auf Virus in Blut, Kiemen, Milz, Niere, Gehirn, Kot oder Urin untersuchen. Nur dann können wir spontane Ausscheidungen von infektiösem Virus erkennen. Außerdem gehen wir der Frage nach, ob die Tiere bei Belastungen wie Transportstreß, Mangelernährung oder bei der Infektion mit anderen Krankheitserregern erneut infek-

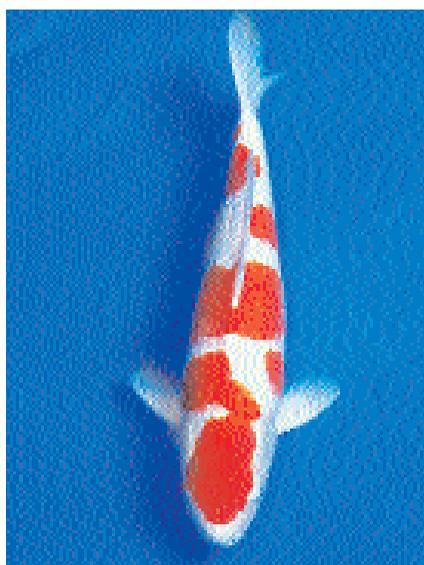


Sie interessieren sich für den Millionenfisch Guppy? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Werden Sie Mitglied in der DGD
Die Guppyfreunde Deutschlands

oder holen Sie sich ein Abo des Guppy - Report, die Zeitschrift rund um die Zucht und Haltung des Guppys.

Wenden Sie sich schriftlich an: Redaktion GuppyReport
Thomas Reiss, Ostendstr. 40, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/5978584 oder per Mail an
Reiss.Thomas@t-online.de



Gesunder Kohaku - so soll es bleiben!

tiöses Virus produzieren und ausscheiden", erklärt Prof. Dr. Dieter Steinhagen das Projekt.

Neue Nachweisverfahren und Impfschutz

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) des Bundesforschungsinstituts für Tiergesundheit wurde zu dem Forschungsprojekt hinzugezogen, weil dort intensiv daran

gearbeitet wird, die KHV-Nachweisverfahren zu verbessern. Beispielsweise sucht das Institut nach Antikörpern gegen das KHV im Blutserum befallener Fische, woraus eine neue Nachweismethode entwickelt werden könnte. Darüber hinaus will die Tierärztliche Hochschule Hannover in Zusammenarbeit mit dem FLI versuchen, einen Impfstoff gegen KHV aus bereits bekannten Viren, für die Koi nicht anfällig sind, zu entwickeln. Dabei wird darauf gebaut, daß der Organismus oft zwei verwandte Viren nicht auseinanderhalten kann und Abwehrkräfte entwickelt, die auch den KHV angreifen. Prof. Dr. Steinhagen ist zuversichtlich, daß die Forschungsarbeit interessante Ergebnisse liefern wird: "Wir werden hilfreiche Befunde bekommen, auch wenn der Herpesvirus einer der unberechenbarsten Viren ist."

Weitere Informationen:

Achtung Gewährleistung!

Für Koi-Halter bedeutet die KHV-Infektion eines Koi-Bestandes einen persönlichen und

TIERÄRZTE IN IHRER NÄHE

Mit Hunden, Katzen, Vögeln und Nagern findet man im Notfall schnell und überall einen kompetenten Tierarzt. Mit kaltblütigen Pfleglingen ist das nicht so einfach. Die Tierärzte in dieser Rubrik haben sich neben der normalen Ausbildung speziell für Fisch-, Reptilien- und Amphibienerkrankungen fortgebildet - zum Wohle Ihrer Pfleglinge!

Jan Wolter
Praktischer Tierarzt, Zierfischpraxis
Tegeler Weg 24
10589 Berlin
Tel.: 030 34502210

Tierklinik Lademannbogen
Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien
und Zierfische
Wilhelm-Stein-Weg 2
22339 Hamburg
Tel. 040 5209096

Dr. med. vet. Achim Bretzinger
Fachtierarzt für Fische
Wittelsbacherplatz 6
89415 Lauingen
Tel.: 09072 921149

Tierarztpraxis
Dr. Frank Mutschmann
Tierarzt für Zierfische, Reptilien, Amphibien;
Fachtierarzt Reptilien
Am Tierpark 64
10319 Berlin
Tel.: 030 5112008

Fishcare
Dr. med. vet. Sandra Lechleiter
Fachtierärztin für Fische
Forststraße 180
70193 Stuttgart
Tel.: 0711 6151631

Dr. med. vet. Dorothee Giebler
Fachtierärztin für Kleintiere
U6, 11 (Friedrichsring)
68161 Mannheim
Tel.: 0621 25274



Das Futter, das es in sich hat.

Das neue **amtra premium frost** schmeckt Ihren Fischen nicht nur besonders gut – auch die Wirksamkeit seiner wertvollen Ergänzungsalte wurde auf ein bisher unerreichtes Maß gesteigert, da bereits die Futterorganismen mit speziellen Vitaminnmischungen, Mineralien und Zusätzen ernährt werden. **amtra premium frost** ist sorgfältig komponiert, schonend verarbeitet, Nährwert erhaltend schockgefrostet und enthält je nach Sorte z.B. Omega 3 Fettsäuren, L-Carnitin, Folsäure oder Astaxanthin. Ein gesunder Genuss für Ihre Fische!

amtra amtra Aquaristik GmbH • D-63118 Bad Nauheim • www.amtra.de

finanziellen Verlust, für den Zierfischhandel kann die Erkrankung von Kundenbeständen zur wirtschaftlichen Katastrophe führen.

RA Rolf-Dieter Gmeiner, Geschäftsführer des ZZF, warnt den Zierfischhandel deshalb davor, die Problematik herunterzuspielen. Denn sowohl Groß- als auch Einzelhändler müssen beim Verkauf von infizierten Koi mit Gewährleistungsansprüchen rechnen. "Für KHV-infizierte Fische ist dem Käufer Ersatz in Form einer Nachlieferung zu leisten. Steckt ein verkaufter infizierter Fisch einen privaten gesunden Bestand an, drohen darüber hinaus Schadensersatzansprüche aus ‚Mangelfolgeschäden‘. Diese können bei einem kleinen erkrankten Privatbestand schnell bei 8 bis 10.000 Euro liegen", so Rolf-Dieter Gmeiner, der ZZF-Mitglieder in solchen Streitfällen juristisch berät. In Großbritannien wurde sogar ein Schadensfall über 75.000 Euro bekannt. Die Schadensersatzansprüche greifen schon, wenn der Fachhändler auch nur leicht fahrlässig gehandelt, also beispielsweise die Sorgfaltspflichten im Hinblick auf die Quarantäne und Überprüfung verletzt und deshalb das Problem verkannt hat. Auch Leichtfertigkeit bei der Auswahl des Lieferanten kann zu seinen Lasten gehen.

Empfehlung für den Koi-Handel

Importeure sollten unbedingt eine Quarantäneanlage bereitstellen, die den Neuimport aufnehmen und unter Quarantäne stellen kann. Dabei sollte die Wassertemperatur zwischen 17 und 28 Grad Celsius (Mittelwert ca. 23 Grad) betragen. Da die PCR-Methode nach derzeitigem Stand der Wissenschaft die zuverlässigste Methode zum Nachweis des KHV ist, empfiehlt der ZZF allen Groß-

händlern, aus jedem Import Proben in Form von ganzen Fischen, Kiemenabstrichen oder Blutproben zur Untersuchung in ein



Vorsorge ist wichtig, damit Koi so gesund bleiben wie dieser Ki Utsuri.

entsprechendes Diagnostiklabor einzuschicken. Infizierte Tiere sollten getötet und

unschädlich beseitigt werden. Die betreffenden Quarantänebecken sind vor dem nächsten Import komplett zu desinfizieren. Über die Herkunft der Fische, ihre Analysennummer und ihren Verbleib im Handel ist lückenlos Buch zu führen, um die Quelle der Erkrankung ermitteln zu können.

Der Zoofachhandel sollte seine Lieferanten sehr sorgfältig auswählen und auf Selbst- und Mitimporte verzichten.

Der ZZF empfiehlt dringend, nur solche Lieferanten auszuwählen, die ihre Koi mit Hilfe der PCR-Analyse untersuchen lassen, einen Beleg für negative Untersuchungsergebnisse vorweisen können und über eine entsprechende Quarantäneanlage verfügen. Zoofachhändler sollten neue Koi-Lieferungen und Sendungen von verschiedenen Lieferanten in getrennten Becken halten.

Auch eine zeitlich angemessene Sicherheitsquarantäne ist zu empfehlen. Gesonderte Käse für jedes Becken sollten ohnehin Standard sein.

Tierkauf ist Vertrauenssache!

Lassen Sie sich gut beraten
in ZZF-Fachgeschäften

Oder unter www.zzf.de -
dem Heimtierportal mit
Mitgliederverzeichnis, Fachartikeln, Online-
Tierpraxis, Telefon-Hotline u.v.m.



– für den Tierschutz im Zoofachhandel

NOTICE

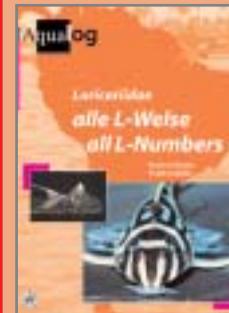
Kurze Mitteilung: Erste Ablaicherfolge bei *Barbus denisonii*

Kaum ein Fisch hat in der jüngsten Vergangenheit solche Begeisterungstürme ausgelöst, wie diese wundervolle Barbe aus Südindien. Vergeblich hat man bislang nach sicheren äußeren Geschlechtsunterschieden gesucht. Wilde Spekulationen schossen ins Kraut, es würden nur Männchen exportiert oder die Art erreiche im Freileben eine Größe, die eine Zucht im Aquarium unmöglich machte. Nichts davon scheint wahr zu sein. Bei der Firma aqua-natura in Leun kam es zu einem spontanen Ablaichen von *Barbus denisonii*, als Wurzeln zum wässern in ihr Hälterungsbecken gegeben wurden. Offenbar wirkte der über Tage langsam



absinkende pH-Wert laichauslösend. Die Wasserwerte am Tag des Laichens waren: pH 5,7, Leitwert 162 microsiemens, GH 2-3° dH. Während des Ablaichvorgangs färbten sich 4 der insgesamt 15 Tiere oberhalb der roten Längsbinde stahlblau, ähnlich wie ein Flächentürkis-Diskus. Als Ablaichsubstrat wurde Javamoos gewählt. Es sind Jungfische geschlüpft, jedoch liegen

TIP



All L-Numbers von Erwin Schraml & Frank Schäfer
Die sogenannten L- und LDA-Nummern finden Sie in dem weltweit einzigartigen Nachschlagewerk AQUALOG „all L-Numbers“.
L1-350, LDA 1-76, 272 Seiten, mehr als 1.800 Bilder!
ISBN 3-936027-51-X
€ 69,80

Überall im Zoo- und Buchhandel oder bei **animalbook.de**
phone: + 49 (0) 6106-69 79 77
fax: + 49 (0) 6106-69 79 83

noch keine Daten zur Laichentwicklung vor. Äußerlich waren bei den 12-15 cm langen Fischen, die am Ablaichen beteiligt waren, keine Geschlechtsunterschiede feststellbar. Wir danken sehr herzlich Frau Landvogt von aqua-natura für diese ersten, fernmündlich übermittelten Informationen.

AQUARIUM GLASER

Aktuelle Importe aus aller Welt

<p>Aus Peru: <i>Ammocryptocharax</i> sp. Ein niedlicher, kaum 4 cm lang werdender Zwergbodensalmmler. Die friedliche Art frisst am liebsten Lebendfutter.</p>	<p>Aus Singapur: <i>Uca annulipes</i>. Eine spektakulär bunte Winkerkrabbe, die kaum 3 cm Carapaxbreite erreicht. Braucht Brackwasser! Jedes Tier ist etwas anders gezeichnet.</p>	<p>Aus Brasilien: <i>Pseud-acanthicus</i> sp. „Titanic“, L273, Albino. Eine ganz große - und entsprechend teure - Rarität. Nur ein Exemplar bekannt!</p>	<p>Aus Nordamerika: <i>Notropis lutrensis</i>. Ein wundervoller Fisch, der im Sommer auch hervorragend im Gartenteich gepflegt werden kann. Größe um 6 cm.</p>
<p>Aus Paraguay: <i>Corydoras diphys</i>. Dieser erst kürzlich beschriebene Panzerwels wird jetzt in größeren Stückzahlen importiert. Nicht zu warm halten, meist genügt Zimmertemperatur.</p>	<p>Aus Indien: <i>Barbus sahyadriensis</i>. Eine wunderschöne Barbe, die etwa 8 cm lang wird. Die Männchen haben schwarze, die Weibchen farblose Bauchflossen.</p>	<p>Aus Singapur: <i>Sesarma</i> sp. „Flower crab“ Leider ist die Bestimmung dieser schönen Krabbe noch nicht gelungen. Ausgezeichnet haltbar, Allesfresser.</p>	<p>Aus Brasilien: <i>Leporinus</i> sp. aff. <i>mormyrops</i> Eine Besonderheit ersten Ranges. Importiert mit Kopfstehern aus dem Rio Xingú.</p>

STICKER

Die neuesten Ergänzungen

von Harro Hieronimus

Die großen AQUALOG Lexika enthalten jeweils alle zur Zeit des Drucks bekannten Arten, Unterarten und Varianten der betreffenden Gruppen. Doch werden stetig neue Arten entdeckt (nicht selten sogar erst wegen des AQUALOGs, ohne den derart umfassende Vergleiche kaum möglich sind). Diese publizieren wir auf Ergänzungsbögen, damit Ihr AQUALOG auf Jahre hinaus ein aktuelles und umfassendes Nachschlagewerk bleibt. Diesmal handelt es sich um folgende Arten für "Regenbogenfische":

A13326-5 *Bedotia* spp. "Mahamira"
0013 14817 Mahamira an'Behelika/Mahamira/Behelika
Mahamira River, NE-Madagascar, W, 10 cm
Photo: Akshay Sankhala

A13327-5 *Bedotia* spp. "Namamira"
0013 14812 Namamira/Bedotia/Namamira/Bedotia
Ranomafana National Park, SE-Madagascar, W, 11 cm
Photo: Akshay Sankhala

A13328-6 *Anoteta* spp. "Tubambany"
0013 14813 Tubambany/Anoteta/Tubambany/Anoteta
Anoteta/Anoteta/Anoteta, Madagascar, SE, 11 cm
Photo: Akshay Sankhala

A13329-6 *Anoteta* spp. off. *Anoteta*/Anoteta, 1997
0013 14815 Off. Anoteta/Anoteta/Anoteta
Fozzy River, E-Madagascar, W, 11 cm
Photo: Akshay Sankhala

X60370-5 *Melanotaenia australis* (Cuvier, 1829)
0013 14818 Australian Rainforest/Western Rainforest
Woolba River, NW-Northern Territory, W, 11 cm
Photo: Günther Schmidt

X60371-8 *Melanotaenia australis* (Cuvier, 1829)
0013 14819 South-Papua/New Guinea/Western Rainforest
Sulu River, NW-Northern Territory, W, 11 cm
Photo: Günther Schmidt

X60382-4 *Crenicichthys rivulalis* (McCulloch, 1912)
0013 14817 Murray/Rivulid/Anoteta/Murray/Rivulid
Southern New South Wales, Australia, W, 7.5 cm
Photo: Günther Schmidt

X60384-4 *apylocheilichthys* (West Gortner & Pomf, 1962)
0013 14818 West Gortner & Pomf/West Gortner & Pomf
Western Australia, W, 7 cm
Photo: Günther Schmidt

Ergänzungsbogen für /Supplement for AQUALOGnews NO 64 (3/2005) Art.No. 5013-3 ISBN 3-931027-74-9

© Verlag A.C.S. ©

Was sind und wie erhält man die Ergänzungen?

Jeder Ergänzungsbogen (6 Bögen erscheinen jährlich) enthält 8 vorgestanzte, auf selbstklebender Folie gedruckte Bilder, die in die dafür vorgesehenen freigehaltenen Seiten am Ende jedes AQUALOG Lexikons eingeklebt werden können. Abonnenten der **News** (Abo-Abschnitt ist auf S.3) erhalten diese Bögen automatisch mit der **News**, ohne Aufpreis.

Zu den neuen Ergänzungsbildern: Zu den Ährenfischen gehören verschiedene Familien, von denen drei auf diesem Supplementbogen vertreten sind.

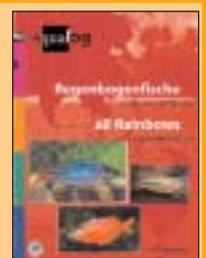
Den Anfang machen die Madagassischen Ährenfische, Bedotiidae. Dort werden trotz der zunehmenden Umweltzerstörung immer noch zahlreiche neue Arten entdeckt. Die Fundorte liegen im Osten und Nordosten der Insel, auf denen die Bedotiidae eine ungekannte Artenvielfalt zeigen. Eine Wiederentdeckung ist vielleicht *Bedotia tricolor*, wobei noch nicht genau feststeht, ob es sich wirklich um diese Art handelt, da der Vergleich mit dem Typenmaterial schwierig ist. Immer mehr Madagassische Ährenfische werden inzwischen auch im Aquarium gehalten.

Auch in Australien werden immer wieder neue Varianten entdeckt. *Melanotaenia australis* ist zwar am weißen Band unter der Mittellinie gut zu erkennen, die Unterschiede zwischen den verschiedenen Fundorten sind aber groß.

In Australien kommen zahlreiche Atherinidae im Süßwasser vor, ansonsten sind es fast alles Seewasserfische. Nach Eingewöhnung sind sie gut haltbar, aber der Transport ist schwierig. Die Geschlechter sind auch bei erwachsenen Fischen kaum erkennbar.

Regenbogenfische und verwandte Familien von Harro Hieronimus

Das weltweit vollständigste Bestimmungsllexikon für die Regenbogenfische, Blauaugen und ihre Verwandten.
176 Seiten, 700 Photos!
€ 44,80



ISBN 3-931702-80-4

Ihr Aqualog-Nachschlagewerk Your Aqualog reference work

Vervollständigen Sie Ihr Nachschlagewerk durch weitere Bücher der Aqualog-Reihe:
Complete this reference work with further volumes of the Aqualog series:



ISBN 3-931702-13-8



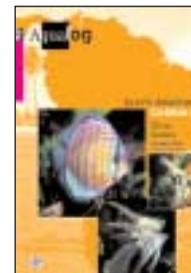
ISBN 3-931702-04-9



ISBN 3-931702-07-3



ISBN 3-931702-10-3



ISBN 3-931702-75-8



ISBN 3-931702-79-0



ISBN 3-931702-25-1



ISBN 3-931702-30-8



ISBN 3-931702-76-6



ISBN 3-931702-21-9



ISBN 3-931702-77-4



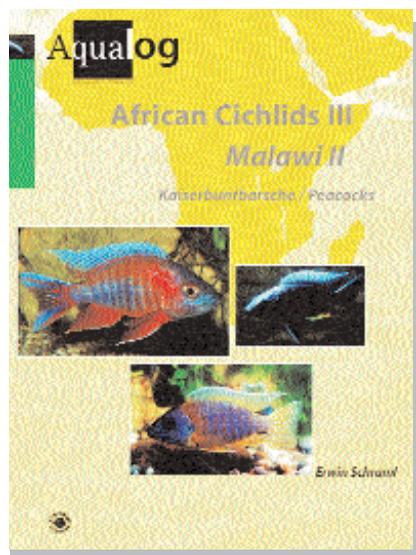
ISBN 3-936027-34-X

Mehr Informationen direkt bei
For more information please contact

Aqualog Verlag

Liebigstraße 1, D-63110 Rodgau/Germany
Fax: +49 (0) 61 06 - 64 46 92,
email: info@aqualog.de
Internet: <http://www.aqualog.de>

Alle Aqualog-Produkte erhalten Sie im Zoofachhandel und überall auf der ganzen Welt. Wir nennen Ihnen gerne Bezugsquellen.
You can obtain all Aqualog products everywhere in the world.
Contact us for addresses.



ISBN 3-936027-59-5

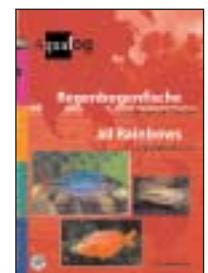
NEU!
NEW!



ISBN 3-936027-52-8



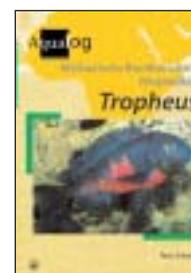
ISBN 3-931702-93-6



ISBN 3-931702-80-4



ISBN 3-931702-78-2



ISBN 3-936027-37-4
(deutsche Fassung)
ISBN 3-936027-38-2
(English edition)



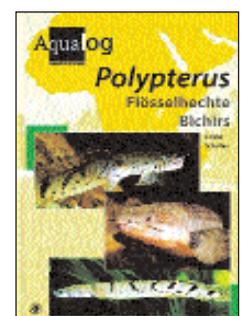
ISBN 3-931702-61-8
(deutsche Fassung)
ISBN 3-931702-60-X
(English edition)



ISBN 3-936027-60-9



ISBN 3-936027-51-X



ISBN 3-936027-39-0